

NULLIUS IN VERBA

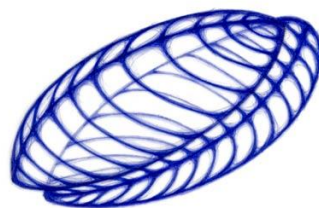
.

eine künstlerische Tetralogie /
Aktion in vier Akten an drei aufeinanderfolgenden Tagen
zum Kirchentag Erfurt

[25. - 28.5.2017]

.

Idee und Konzept



AAA. ARTS AND ARCHITECTURAL APPLICATIONS

Thomas Nicolai . Wilhem-Külz-Strasse 35 . 99084 Erfurt . Germany
+49/172/3660063 . office@aaa-nicolai.de . www.aaa-nicolai.de



Luther-Denkmal Erfurt,
vor Kaufmannskirche, Anger



Luther-Denkmal mit Sockel und Einzäunung,
enthüllt 1889, Höhe 6 m, Bildhauer Fritz Schaper

- publikumswirksames Kunstevent mit Erlebnischarakter am Erfurter Luther-Denkmal unter dem Motto des Kirchentages "**Licht auf Luther**" im Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Herausforderungen
- audiovisuelle künstlerische Tetralogie / Aktion in vier Akten an drei aufeinanderfolgenden Tagen
- das Luther-Denkmal spielt dabei eine symbolische Rolle

1. KONZEPTIONELLE IDEE

Leitgedanken:

Luther-Rezeption und Missbrauch
Reformatio
Fehlbarkeit und Selbstkritik

Titel der künstlerischen Aktion am Erfurter Lutherdenkmal:

NULLIUS IN VERBA

"Nullius in verba" ist das Motto der Royal Society und bedeutet übersetzt so viel wie „nach niemandes Worten“. Es stand am Anfang der modernen (kartesianischen) britischen Wissenschaft, die sich auf experimentelle Fakten gründete und nicht mehr bereit war, sich blind auf überlieferte autoritäre Zeugnisse zu stützen.

Im weiteren Sinne leugnet es die Idee der Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit menschlicher Zeugnisse, Erkenntnisse oder Einsichten - denn jeder Mensch ist fehlbar.

Das Zitat verkörpert einen Gedanken, welcher in der Persönlichkeit und im Werk Martin Luthers eine zentrale Rolle spielt: Der Zweifel - er ist nicht nur erlaubt, er ist notwendig!

Es erwächst eine unausweichliche Not in der menschlichen Seele, die dazu führt, Dinge infrage zu stellen - Lehrmeinungen, Dogmen, Urteile, Vorurteile - und nötigenfalls zwingt sich zu widersetzen, wenn es das eigene Gewissen verlangt!

Luthers zorniger Widerspruchsgeist hat uns eines gelehrt: Wer sich seinem Gewissen nicht stellt, ist nicht mit Gott, *"weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist."*

Auch Martin Luther war nur ein Mensch. Er war ein Kind seiner Zeit mit allen Ängsten und Vorurteilen, die seine Zeit geprägt haben. Aus dem historischen Zeitverständnis heraus sind sein tiefsitzender Judenhass und seine menschenverachtenden Überzeugungen gegen Andersgläubige durchaus nachvollziehbar.

Jedoch muss eine Kirche, Glaubensgemeinschaft oder geistige Strömung, wenn sich die Zeiten ändern und zu neuen Gewissenseinsichten auffordern, auch bereit sein, überholte autoritäre Grundsätze zu revidieren und sich der neuen Zeit anzupassen!

Die evangelisch-lutherische Kirche in Deutschland hat im Umgang mit ihrer Vaterfigur Martin Luther diesen demütigen und versöhnlichen Großmut bewiesen.

Ich erwarte diese selbstkritische Bereitschaft zur „Reformatio“ von allen politischen, ethnischen oder religiösen Gemeinschaften!

Religiöse Schriften sind menschliche Zeugnisse des Glaubens. Da sie von Menschen verfasst wurden, können sie nicht unfehlbar sein, auch wenn sie den Logos eines höheren unfehlbaren Willens verkörpern. Religiöse Zeugnisse haben sich in unserer unvollkommenen Welt über fehlbare menschliche Hände und Münder manifestiert.

Unsere Welt ist nicht vollkommen, sonst gäbe es nicht so viel Unrecht und so viel Leid - aber sie ist wunderschön! Göttlicher Wille verkörpert sich im Schönen, nicht im Leid, dieses ist menschengemacht.

Wenn die Zeit uns Weisheit schenkt und uns befähigt unsere Schatten zu erkennen, warum sind wir so selten bereit, uns fortzubewegen? Warum verharren wir im Bewusstsein unseres Unrechtes und im Angesicht der Schatten?

Keine Religion muss sich ihrer Zeugnisse schämen oder sie leugnen. Aber wir müssen sie heute nicht mehr wörtlich nehmen und haben die Freiheit sie zeitgemäß und menschlicher auszulegen.

Für intoleranten Fundamentalismus ist kein Bleiberecht in unserer aufgeklärten Gesellschaft!

.

2. ANMERKUNGEN ZUR KONZEPTIONELLEN IDEE

Eine der wichtigsten Herausforderung unserer Zeit ist das Aufeinanderprallen sich oft fremder ethnischer Kulturen und politischer oder religiöser Wertegemeinschaften.

"Pietas", menschliches Mitgefühl am Leid anderer, wie auch ihre tätige Verwirklichung "Charitas", menschliche Nächstenliebe und Barmherzigkeit - sind die Leitgedanken christlicher Ethik. In diesem Sinne kam es nicht infrage, Hilfe zu versagen, wo Hilfe geboten war.

Doch jetzt, wo so viele Schutzbedürftige in unserer Gemeinschaft ihr neues Zuhause gefunden haben - wie gehen wir miteinander um? An welchen ethischen Wertmaßstäben richten wir unser Zusammenleben aus? Wie verhält es sich, wenn die Wertmaßstäbe sich nicht miteinander vereinbaren lassen?

Die Differenzen sind subtil und vielschichtig. Wir können sie oft nicht in greifbaren Verallgemeinerungen zusammenfassen. Aus Perspektive der Schutzbefohlenen ist es nicht ratsam, das Ausmaß ihrer empfundenen Widersprüche und ihrer Befremdung mit unserer europäischen Kultur offen auszusprechen. Genauso wenig ist es ratsam, die Differenzen zu verschweigen oder zu bagatellisieren. A priori kann es nicht heißen, der Gast hat sich seinem Gastgeber gänzlich zu unterwerfen, seine kulturellen Besonderheiten aufzugeben und sich im kulturellen Profil seines Gastlandes zu assimilieren. Aus historischer, lutherischer Sicht wäre das geboten - eine in sich geschlossene Wertegemeinschaft von Glaubensbrüdern.

Doch leben wir nicht mehr im 16. Jahrhundert, wo die Länder der "Ungläubigen" fern sind. Wir leben heute in einer globalen Welt, in einem Zeitalter der Vielfalt, der Durchmischung und dem parallelen Nebeneinander von Ethnien und Glaubensgemeinschaften.

Daher müssen wir Regeln des Miteinanders formulieren, die für alle gelten! Diese Regeln des Zusammenlebens müssen sich an der Charta der Menschenrechte im Allgemeinen und am Deutschen Grundgesetz im Besonderen messen lassen.

Mancher Schutzbefohlene wird es ertragen müssen, von seinen tief verinnerlichten Glaubensbekenntnissen einige Abstriche hinnehmen zu müssen. Die wörtliche Auslegung der Heiligen Schrift ist in unserer modernen Welt weder moralisch vertretbar noch praktikabel.

Die in archaischen Kulturen noch tief verwurzelte Einheit von göttlichem Wesen und Schrift und Gesetz ist mit unserer laizistischen Auffassung der Trennung von Staat und Religion nicht vereinbar, noch ist diese Trennung verhandelbar!

Unsere emanzipatorischen Errungenschaften

- der Gleichberechtigung der Geschlechter, der Rassen und Glaubensrichtungen,
- der freien persönlichen Entfaltung, einschließlich der sexuellen Orientierung,
- der freien Meinungsäußerung und freien Kunstausbübung,
- der Unantastbarkeit der Würde jedes Einzelnen,

unsere westlichen Werte sind nicht verhandelbar, auch wenn sie in der Vorstellungswelt mancher Schutzbefohlener verständlicherweise auf Unverständnis und Ablehnung stoßen.

In unserer aufgeklärten Welt gibt es nicht "nur einen Gott", sondern es gibt ihrer viele. Man könnte auch sagen, es gibt den einen mit großem Herzen und vielen Gesichtern.

Aus einem unnachgiebigen, rachsüchtigen Gott ist ein freundlicher und duldsamer geworden.

Auch die christlichen Kirchen haben diesen steinigen, nicht widerspruchsfreien Weg innerer Reformen beschreiten müssen, um dort anzukommen, wo sie heute stehen.

Ich möchte nicht erleben, wie unsere friedfertige säkulare Welt aus falsch verstandener Toleranz gegenüber religiösen Fundamentalisten in ein religiöses Wettrüsten hineingezogen wird, wo unsere eigene christliche Kultur nur unterliegen kann.

.



"Vom Schem Hamphoras und vom Geschlecht Christi", Martin Luther, 1543,
eine von Luthers späten antijudaistischen Schriften, Abbildung sog. Judensau



NS-Propaganda beruft sich in ihrem Judenhass auf Martin Luther
große Feier zum Luthertag 1933 vor dem Berliner Schloss / unmittelbar nach Machtantritt startet die NSDAP
ihre systematische Kampagne gegen deutsche Juden / Werbekasten der Zeitschrift "Der Stürmer", Worms 1933



religiöser Fanatismus im 21. Jahrhundert

ungarischer Politiker verbrennt israelische Flagge / ultraorthodoxe Juden protestieren mit Gewalt gegen Frauenrechte / indonesische Islamisten schüren Hass gegen Christen / verummte Dschihadisten in Syrien

3. KONZEPTIONELLER PROJEKtablauf

Vorbemerkung:

Eine öffentliche Aktion oder Performance muss die Neugier der Passanten herausfordern. Sie muss die Aufmerksamkeit auf sich lenken und die Passanten möglichst so lange am Weitergehen hindern, bis die intendierte Botschaft ganz oder teilweise beim Publikum angekommen ist. Zumindest sollte sie eine emotionale Wirkung erzielen, verstören und zum Nachdenken anregen. Eine öffentliche Aktion, die keine Wirkung erzielt, ist reine Zeitverschwendung.

Um ihr flüchtiges, jederzeit ablenkungsbereites Publikum zu erreichen, muss die Aktion schockieren, Anstoß erregen oder zumindest die Sehgewohnheiten und Erwartungen des Publikums durchkreuzen. Eine Tendenz zum Spektakel und zum Plakativen lässt sich dabei kaum vermeiden. Eine künstlerische Aktion muss versuchen, ihre komplexen intendierten Botschaften in prägnanten nachhaltigen Bildern und vereinfachten Gesten zu verpacken.

Wenn wir Glück haben, hängen diese Bilder nach, und unser Publikum beginnt darüber nachzudenken, zu diskutieren oder sich nachträglich zu informieren. Flyer mit Begleittexten und Pressemitteilungen wären hilfreich.

1. Tag / 1. Akt: Schändung.

- In aller Öffentlichkeit werde ich am Luther-Denkmal eine Leiter anstellen, hinaufsteigen und mit weißer Farbe menschenverachtende Schmähreden an der Bronzestatue anschreiben.
- Die kurzen, leicht verständlichen Texte stammen aus der Feder Martin Luthers. Es sind Aufrufe zu Gewalt und Mord an Juden, Häretikern, Moslems, "Ungläubigen", "Gottlosen" und Andersdenkenden.
- Außerdem werde ich historische Zitate anschreiben, welche die Figur Luthers zu ihren eigenen perfiden Zwecken missbraucht haben. (NS Propaganda)
- Weiterhin werde ich menschenverachtende und diskriminierende Zitate aus religiösen Texten der drei großen Schriftreligionen anschreiben - Texte, die zu Gewalt und Mord an "Ungläubigen" und "Gottlosen" aufrufen.
- Die Beschreibung des Luther-Denkmal mit Hassreden ist eine "unerhörte Provokation" und wird wahrscheinlich von der Öffentlichkeit missbilligend wenn nicht gar feindselig begleitet.
- Erst bei näherer Betrachtung wird der Öffentlichkeit auffallen, dass es sich um authentische Texte Luthers, der NS-Propaganda bzw. der drei hierzulande wichtigsten Religionen handelt.
- Das Schockierende der Aktion bzw. der angeschriebenen Texte soll im Bewusstsein der Öffentlichkeit nachwirken, jedoch soll auch schon auf den 2. Akt der gesamten Aktion am nächsten Tag aufmerksam gemacht werden.
- Vom Zeitpunkt der "Schändung" des Luther-Denkmal an sollen die Texte bis zum nächsten Tag gut sichtbar am Denkmal verbleiben. Nachts soll das Denkmal von Scheinwerfern angestrahlt werden.
- Selbstverständlich darf die Aktion am Denkmal keinen Schaden hinterlassen!
- Ich werde das komplette Denkmal inklusive Sockel mit matter Schutzfolie abkleben.
- Ich werde wasserlösliche Farben verwenden, die sich mit Hochdruckreiniger wieder entfernen lassen.

- Hierzu werde ich Tests machen und Restauratoren konsultieren.

2. Tag / 2. Akt: Reinigung.

- Am zweiten Tag werde ich vor Passanten und Schaulustigen - die Aktion hat sich inzwischen herumgesprochen - wieder die Leiter besteigen und mit einem Kärcher das Luther-Denkmal "sauber-kärchern".
- Der 2. Akt ist eine symbolische Reinigung des Denkmals als historisches religiöses Artefakt. Es symbolisiert den Gedanken:
Die alten Glaubenszeugnisse können uns immer noch am Herzen liegen, wir müssen sie nicht zertrümmern - aber wir müssen sie vom Unrecht archaischen Denkens befreien!
- Ich werde mich zu meiner Reinigungs-Aktion effektiv im weißen Overall wie ein "Ghostbuster" verkleiden und den Hochdruckreiniger auf dem Rücken tragen.
- "Ghostbusters":
legendäre Hollywood-Comedy / Geisterjäger / die Gespenster archaischen Denkens austreiben

2. Tag / 3. Akt: Confessio.

- Nachdem das Denkmal von den Hassreden gereinigt ist, beginne ich erneut religiöse Zitate aller drei Schriftreligionen an das Denkmal zu schreiben. Diesmal sind es friedliche, verbindende Texte, die ein humanistisches Menschenbild verkörpern und von allen Religionen geteilt werden.
- Dieser Akt ist als symbolisches Bekenntnis zu den gemeinsamen Werten zu verstehen.
- Ich werde zuvor ein transparentes Trägermaterial auf das Denkmal aufgebracht haben, auf welches ich meine Texte schreiben kann.
- zur technischen Umsetzung der Trägerstruktur siehe "Detaillierter Projektablauf" (S. 14)
- Nach dem dritten Akt ist das Denkmal wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Publikum hat nun Gelegenheit, die neuen religiösen Bekenntnisse zu lesen. Begleitendes Informationsmaterial wird ausgelegt.
- Die Texte verbleiben wie am Tag zuvor über Nacht gut sichtbar am Denkmal. Ab der Dämmerung werden sie wieder von Scheinwerfern angestrahlt.
- Die Aktion bietet Gesprächsstoff und hat die Möglichkeit, bis zum nächsten Tag auf sein Erfurter Publikum einzuwirken.

3. Tag / 4. Akt: Renovatio.

- Der vierte Akt ist das visuell und akustisch opulente Finale der Tetralogie.
- Hier können die Zuschauer miterleben, wie das Bekenntnis zu den gemeinsamen Werten aller Religionen (das beschriebene Trägermaterial) sich in orchesterlicher Begleitung vom Luther-Denkmal löst und in bewegenden Bildern zum Himmel aufsteigt.
- Nach dem dramatischen Schlussakt finden die Erfurter ihr beliebtes Luther-Denkmal wieder in seiner ursprünglichen Form vor.
- Ich will versuchen, ein philharmonisches Orchester, Ensemble oder einen Chor für unsere Aktion zu gewinnen.

- (West-Eastern Divan Orchestra, Jan Gabarek & The Hilliard Ensemble, Theater Erfurt?)
- Während die Musiker ungezwungen um das Luther-Denkmal Platz nehmen und ihre Instrumente stimmen, befestige ich ein Gespinnst vieler farbiger, schillernder Schläuche aus Ballonseide an der transparenten Gaze-Hülle des Denkmals. Mit Einsetzen der Musik befülle ich die Schläuche mit Heliumgas.
 - Es muss ein imposanter und magischer Eindruck sein, wenn sich die liegenden Stoffbahnen sehr langsam und getragen zu Ballons aufblasen, dann zu traubenartigen Gebilden aufrichten und zu beiden Seiten des Denkmals wie zwei große fantastische Flügel nach oben streben. Hierdurch wird sich das neue Bekenntnis sanft vom Luther-Denkmal ablösen. Dann steigt es langsam in sakraler Gelassenheit an den leuchtenden farbigen Ballonflügeln zum Himmel auf.
 - In dieser Symbolik beschwöre ich die Idee:
Wir leben in einer vielfarbigen Welt, unser christlicher Gott hat viele Gesichter. Unsere verbindenden christlichen Werte sind wie geweitete Flügel, die unser Menschsein beschirmen und empor tragen.
 - Das organische Ballon-Objekt wird wie ein weithin sichtbarer Fesselballon oder wie eine große bewegliche farbige Wolke bis zum Ende des Erfurter Kirchentages über dem Luther-Denkmal, über dem Anger, über unserer Stadt schweben.
 - .



Visualisierung 1. Akt SCHÄNDUNG
beschmiertes Denkmal im Scheinwerferlicht



"Ghostbusters – Die Geisterjäger", 1984
Kultfilm, Science-Fiction-Fantasy-Komödie, Regie Ivan Reitman



Visualisierung 4. Akt RENOVATIO
Auslegen der leeren Ballon-Schläuche



Visualisierung 4. Akt RENOVATIO
Befüllen der Ballon-Schläuche



Visualisierung 4. Akt RENOVATIO
aufsteigendes Ballon-Objekt

LICHT AUF LUTHER

Ingo Bracke

&

NULLIUS IN VERBA

Thomas Nicolai

.

zwei künstlerische Interventionen am Luther-Denkmal
zum Kirchentag Erfurt

[17. - 28.5.2017]

.

**DETAILLIERTER PROJEKTLAUF /
PRAKTISCHE REALISIERUNG**

Kurzfassung

Erster Teil: LICHT AUF LUTHER

Künstler:	Ingo Bracke
Kunstform:	Lichtinstallation
Charakter:	dauerhaft kontemplativ, visuell und emotional eindringlich, ohne handelnde Akteure
Dauer:	18. - 25.05. (8 Tage inkl. Technik, 7 Tage Installation)

ABLAUFPLAN

Do. 18.05., 10:00	Anbringung der Schutzmembran am Luther-Denkmal
13:00	Aufbau Licht-Installation
18:00	Ende Technik-Aufbau / Einschalten der Licht-Installation
Fr. 19.05., 10:00	Umschalten von Nacht-Lichtinstallation auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Licht-Installation
20. - 24.05.	wie 19.05.
Do. 25.05., 06:00	Umschalten auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Licht-Installation (evtl. modifizierte Lichtstimmung, welche einen Übergang symbolisiert)
22:00	Abbau Licht-Installation (Unterstützung durch Team Nicolai)
23:00	Abschluss Technik-Abbau unsichtbare Schutzmembran verbleibt, das Luther-Denkmal erscheint wieder in seiner vertrauten Form
.	

Zweiter Teil: NULLIUS IN VERBA / Tetralogie

Künstler:	Thomas Nicolai
Kunstform:	Performance/Aktion
Charakter:	beginnend als nicht-kontemplative, subversive Interruption mit handelndem Akteur, endend in konzertantem Finale mit großem emotionalen Schauwert
Dauer:	26. - 28.05. (3 Tage)

ABLAUFPLAN

- Fr. 26.05., 12:00 **SCHÄNDUNG** / 1. Akt
Dauer: ca. 1 Stunde
- spontaner Auftritt Akteur/Künstler mit Leiter am Luther-Denkmal
 - der Akteur beginnt wie ein Graffiti-Sprayer Hass-Parolen am Denkmal anzuschreiben
 - Verteilung von Flugblättern auf denen in Kurzform das künstlerische Konzept erklärt wird
 - gegen Ende der Aktion Aufstellung wetterfester Beleuchtungs-Scheinwerfer
- 13:00 Abschluss der Aktion
- der Akteur verlässt die Szene
 - das Denkmal verbleibt geschändet den Blicken der Öffentlichkeit
 - bei Dämmerung Einschalten der Beleuchtungsscheinwerfer, morgens Abschaltung
 - Polizei patrouilliert in Denkmalnähe und kann bei Tumulten einschreiten
 - permanente unauffällige Überwachung der Situation um das Denkmal
- Sa. 27.05., 12:00 **REINIGUNG** / 2. Akt
Dauer: ca. 1 Stunde
- Verkleidung als Ghostbuster mit Kärcher-Behälter auf dem Rücken
 - symbolische Reinigungsaktion bis alle Hass-Parolen fortgekärchert sind
- 13:00 Abschluss der Aktion
- das Luther-Denkmal ist vom "Hass auf Ungläubige", von der Intoleranz gegenüber Fremden und Andersgläubigen befreit
- 13:15 **CONFESSIO** / Bekenntnis / 3. Akt
Dauer: ca. 1 Stunde
- Aufbau einer leichten, stabilen, transparenten Denkmal-Einhausung
 - die Bronzefigur Luthers bleibt gut sichtbar
 - der Akteur/Künstler verlässt die Szene um sich umzukleiden und erscheint wieder in Alltagskleidung (als Künstler)
 - die technische Konstruktion ist präzise geplant, ihr Aufbau wurde zuvor einstudiert
- 13:30 Fertigstellung der transparenten Hülle
- Heranfahren einer Hebebühne
 - ein Helfer des Teams Nicolai bedient die Hebebühne

- der Künstler beginnt friedliche, verbindende religiöse Zitate Luthers bzw. der drei Schrift-Konfessionen an die transparente Denkmalhülle zu schreiben
- 14:15 Abschluss der Aktion
 - der Künstler stellt sich der öffentlichen Diskussion
 - Erfrischungsgetränke werden gereicht, Flyer werden verteilt
- 14:30 **gemeinsames Chillen am Ort der Aktion**
Dauer: bis zum Abend bzw. bis die Besucher gehen
 - DJ-Mucke und Decken auf der angrenzenden Wiese, anschließend kann gepicknickt und getanzt werden
- ca. 18:00 Ausklang des Nach-Chillens
 - bei Dämmerung Einschalten der Beleuchtungsscheinwerfer, morgens Abschaltung
- So. 28.05., 12:00 **RENOVATIO** / Erneuerung / 4. Akt
Dauer: ca. 2 Stunden
 - Scheinwerfer werden nach außen gefahren
 - Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Erfurt treffen ein
 - das Orchester platziert sich um das Luther-Denkmal
 - Stimmen der Instrumente
 - Befestigung der vorbereiteten farbigen Stoffballons an der transparenten Denkmalhülle
- 12:45 alle Vorbereitungen sind abgeschlossen
 - auf ein Zeichen erscheint Musikdirektorin Joana Mallwitz und eröffnet das Konzert
 - mit einsetzender Musik werden die vielen miteinander verbundenen Schläuche mit Helium befüllt
 - feierliches Aufrichten der farbigen Schläuche nach den Klängen der Musik
 - Aufsteigen der Ballon-Objekte
 - das Denkmal steht wieder unverhüllt in seiner vertrauten Form
- 13:30 Ausklingen des Konzertes
 - Beglückwünschen der Akteure und Zuschauerapplaus
 - Sekt und Erfrischungsgetränke
 - Diskussion und Plauderei
- 14:00 Abschluss der Tetralogie NULLIUS IN VERBA
 - das Ballon-Objekt bleibt bis zum Abend am Himmel
 - ab der Dämmerung von unten angeleuchtet
- 22:00 sicheres Absenken des Ballon-Objektes
 - Ablassen des Heliums
 - Abbau Technik
 - Abtransport und Endreinigung
- 23:00 Abschluss aller Nacharbeiten

. F I N .



Luther-Denkmal Erfurt,
Detail mit Sockelreliefs

detaillierte Darstellung

Erster Teil: LICHT AUF LUTHER

Künstler:	Ingo Bracke
Kunstform:	Lichtinstallation
Charakter:	dauerhaft kontemplativ, visuell und emotional eindringlich, ohne handelnde Akteure
Dauer:	18. - 25.05. (8 Tage inkl. Technik, 7 Tage Installation)

ABLAUFPLAN

Do. 18.05., 10:00	Anbringung der Schutzmembran am Luther-Denkmal (evtl. Schrumpffolie) durch Team Nicolai
13:00	Aufbau von Gerüst und Licht-Technik durch Team Bracke
18:00	Ende Technik-Aufbau / Einschalten der Lichtinstallation 1. Nacht
Fr. 19.05., 10:00	Umschalten von Nacht-Lichtinstallation auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Lichtinstallation 2. Nacht
Sa. 20.05., 06:00	Umschalten auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Lichtinstallation 3. Nacht
So. 21.05., 06:00	Umschalten auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Lichtinstallation 4. Nacht
Mo. 22.05., 06:00	Umschalten auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Lichtinstallation 5. Nacht
Di. 23.05., 06:00	Umschalten auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Lichtinstallation 6. Nacht
Mi. 24.05., 06:00	Umschalten auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Lichtinstallation 7. Nacht
Do. 25.05., 06:00	Umschalten auf Tag-Einstellung
18:00	Umschalten auf Licht-Installation (evtl. modifizierte Lichtstimmung, welche einen Übergang symbolisiert)
22:00	Abbau Licht-Installation (Unterstützung durch Team Nicolai)
23:00	Abschluss Technik-Abbau unsichtbare Schutzmembran verbleibt, das Luther-Denkmal erscheint wieder in seiner vertrauten Form
.	

Zweiter Teil: NULLIUS IN VERBA / Tetralogie

Künstler:	Thomas Nicolai
Kunstform:	Performance/Aktion
Charakter:	beginnend als nicht-kontemplative, subversive Interruption mit handelndem Akteur, endend in konzertantem Finale mit großem emotionalen Schauwert
Dauer:	26. - 28.05. (3 Tage)

ABLAUFPLAN

Fr. 26.05., 12:00 **SCHÄNDUNG** / 1. Akt

Dauer: ca. 1 Stunde

- Akteur/Künstler tritt unangekündigt und scheinbar spontan an das Denkmal heran, er übersteigt unauffällig die Denkmal-Umgrenzung
- Alltagskleidung (evtl. Graffiti-Outlook mit Kapuzenshirt?)
- Leiter über der Schulter (Bockleiter oder Anstellleiter muss getestet werden!)
- weitere Utensilien: Tasche mit vorläufig unsichtbaren Pinseln, weiße Farbe, evtl. Text-Banderolen (?), evtl. weiße Sprayfarbe (? muss getestet werden!)
- Abstellen von Tasche und Leiter innerhalb der Umgrenzung
- bis zu diesem Zeitpunkt wird der Akteur wahrscheinlich nicht sehr wahrgenommen
- ein dicker weißer Edding wird aus der Hosen-/Jackentasche gezogen
- der Akteur beginnt wie ein Graffiti-Sprayer an einer wahllosen Stelle des Denkmal-Sockels die erste Hass-Parole anzuschreiben, es folgt eine zweite
- nun Anstellen der Leiter an das Denkmal - erste Hass-Parole an der Figur Luthers, es folgen weitere mit Edding
- damit beginnt sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Aktion zu lenken
- vielleicht erste Diskussionen mit Passanten, möglicherweise Beschimpfungen
- diese Stufe der öffentlichen Provokation wird für eine Weile gehalten, es scheint alles noch spontan und ungeplant
- man muss aufpassen, wie sich die Stimmung der Passanten entwickelt
- wenn die Stimmung kippt und ins Aggressive umzuschlagen droht, Eingreifen von Team Nicolai
- Verteilung von Flugblättern auf denen in Kurzform das künstlerische Konzept erklärt wird, Verweis auf alle folgenden Akte (es soll sich herumsprechen, dass die Aktion fortgesetzt wird)
- auf eine Absperrung um das Denkmal kann verzichtet werden, jedoch müssen die Ordnungskräfte von Team Nicolai verhindern, dass Passanten die Denkmal-Umgrenzung überwinden
- nun ist die Katze aus dem Sack, der Öffentlichkeit ist bewusst, dass es sich um eine künstlerische Aktion handelt
- nächste Stufe der Aktion ist das Anschreiben von Hass-Parolen mit Pinsel und Farbe oder mit Graffiti-Spray
- dies erscheint dramatischer und wird besser wahrgenommen
- gegen Ende der Aktion werden vom Team Nicolai an den vier Ecken des Denkmals große wetterfeste Beleuchtungs-Scheinwerfer aufgestellt und evtl. eingeschaltet

- es werden viele Flyer verteilt, um die Öffentlichkeit über die Aktion aufzuklären, evtl. wird auch der Ursprung der verschiedenen Textzeilen erklärt (Luther-Schriften, NS-Propaganda, Altes Testament, Neues Testament, Koran)
es müssen viele Flyer im Umfeld des Denkmals liegen bleiben
- nach Abschluss der Aktion müssen sich vorbeikommende Passanten auch noch über die Aktion informieren können

13:00 Abschluss der Aktion

- der Akteur verlässt mit Leiter und Utensilien die Denkmal-Umgrenzung und verschwindet
- möglicherweise nachträgliche Diskussionen mit den Passanten am Denkmal
- das Denkmal verbleibt geschändet den Blicken der Öffentlichkeit
- bei Dämmerung Einschalten der Beleuchtungsscheinwerfer, morgens Abschaltung
- es sollte abgesichert sein, dass die Polizei öfter in Denkmalnähe patrouilliert und bei Tumulten einschreiten könnte
- eine unauffällige permanente Überwachung der Situation um das Denkmal wäre ratsam
- permanente Bereitschaft von Team Nicolai

Sa. 27.05., 12:00

REINIGUNG / 2. Akt

Dauer: ca. 1 Stunde

- Verkleidung als Ghostbuster mit Kärcher-Behälter auf dem Rücken
- siehe: [Google/Bilder "Ghostbusters"](#)
- "Ghostbusters" - legendäre Hollywoodcomedy, die Geisterjäger, *ironisch und symbolisch die Gespenster archaischen Denkens austreiben*
- Akteur tritt an das Denkmal, überwindet die Umgrenzung
- Anlegen der Leiter an das geschändete Luther-Denkmal
- allmähliche symbolische Reinigungsaktion bis keine der Hass-Parolen am Denkmal zurückbleibt
- die Farbe sollte nicht zu leicht lösbar sein - es sollte sich für das Publikum wie harte Arbeit anfühlen
- die Scheinwerfer bleiben an ihrem Platz ausgeschaltet, es ist genügend Abstand zur Reinigungs-Aktion

13:00 Abschluss der Aktion

- das Luther-Denkmal ist vom "Hass auf Ungläubige", von der Intoleranz gegenüber Fremden und Andersgläubigen befreit
- die evangelisch-Lutherische Kirche hat sich öffentlich zum "Geburtsfehler der Reformation" (Luthers tiefsitzender Judenhass) bekannt, sie hat sich von ihrem schweren Erbe symbolisch reingewaschen
- die Aktion bedeutet jedoch auch:
Unsere moderne aufgeklärte Gesellschaft duldet kein menschenverachtendes Gedankengut, welcher Konfession auch immer!

Sa. 27.05., 13:15 **CONFESSIO** / Bekenntnis / 3. Akt

Dauer: ca. 1 Stunde

- im Anschluss an die Reinigungsaktion tragen die Helfer des Teams Nicolai die Wände einer leichten, stabilen, selbsttragenden Einhausung an das Denkmal heran
- die leichte Tragstruktur ist mit transparenter Gaze bespannt
- die Teile werden miteinander befestigt und umschließen das Denkmal wie eine (fast) unsichtbare Hülle
- die voluminöse Bronzefigur und ihr Sockel bleiben gut sichtbar
- die Form der Hülle folgt den Formen des Denkmals, jedoch lässt sie sich ohne Kollision nach oben über das Denkmal abstreifen
- die Wände wurden zuvor für das Publikum nicht sichtbar in der Nähe gelagert
- die Aufmerksamkeit wird von der technischen Aktion des Aufbaus der transparenten Hülle in Anspruch genommen
- der Akteur/Künstler verlässt die Szene um sich umzukleiden
- er erscheint wieder in Alltagskleidung (als Künstler) und übernimmt die Leitung der Aufbauarbeiten
- die technische Konstruktion ist präzise geplant, ihr Aufbau wurde zuvor einstudiert, so dass jeder Handgriff sitzt - somit nimmt dieser Teil der Aktion nur ca. 15 Min. in Anspruch

13:30 Fertigstellung der transparenten Hülle

- die Aufbauhelfer des Teams Nicolai führen eine kleine Hebebühne an das Denkmal heran
- da die transparente Hülle sehr leicht und fragil ist, ist es nicht möglich eine Leiter anzustellen
- weitere Utensilien: Farbtopf und Pinsel bzw. Graffiti-Spray, evtl. Text-Banderolen (?)
- die Helfer verlassen sie die Szene
- ein Helfer des Teams Nicolai bedient die Hebebühne auf Anweisung des Künstlers
- der Künstler besteigt die Hebebühne und beginnt wieder religiöse Zitate Luthers bzw. der drei Schrift-Konfessionen an die transparente Denkmalhülle zu schreiben
- die Schrift erscheint fast wie direkt an das Denkmal geschrieben
- *diesmal sind es friedliche, verbindende Texte, die ein humanistisches Menschenbild verkörpern und von allen Religionen geteilt werden*
- *die Aktion ist als symbolisches Bekenntnis zu den gemeinsamen Werten zu verstehen*

14:15 Abschluss der Aktion

- der Künstler beendet den letzten Schriftzug am Denkmal, dann verlässt er die Hebebühne
- die Hebebühne und die Malutensilien werden vom Team Nicolai aus der Nähe des Denkmals entfernt
- der Künstler stellt sich der öffentlichen Diskussion
- vom Team Nicolai werden Erfrischungsgetränke gereicht, es werden auch Flyer verteilt, es wird auf die Fortsetzung der Aktion am nächsten Tag aufmerksam gemacht

14:30 **gemeinsames Chillen am Ort der Aktion**

Dauer: bis zum Abend bzw. bis die letzten Besucher gehen

- es ist Ende Mai, wenn das Wetter mitspielt, werden auf der Wiese vor der Kaufmannskirche (hinter dem Luther-Denkmal) Decken ausgebreitet, es wird gepicknickt und diskutiert
- Aufbau leichter DJ-Technik, anschließend kann getanzt werden
- solange die Stimmung gut ist, wird am Denkmal "nachgechillt" (ich habe positive Erfahrungen mit dem Nachchillen nach öffentlichen Kunstaktionen - das ist cool und hat Großstadtflair!)

ca. 18:00 Ausklang des Tages

- da es Sonnabend ist, könnte jedoch auch noch die ganze Nacht Party am Luther-Denkmal sein?
- bei Dämmerung Einschalten der Beleuchtungsscheinwerfer, morgens Abschaltung

So. 28.05., 12:00 **RENOVATIO** / Erneuerung / 4. Akt

Dauer: ca. 2 Stunden

- das Team Nicolai fährt die vier Scheinwerfer um ca. 4 m von den Ecken des Denkmals nach außen, sie sind ausgeschaltet
- die Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Erfurt unter Leitung der Musikdirektorin Joana Mallwitz treffen ein, jeder hat sich einen Stuhl mitgebracht
- das Philharmonische Orchester platziert sich recht ungezwungen im Halbkreis um das Luther-Denkmal (evtl. zu beiden Seiten)
- Hauptsichtachse ist die Luther-Frontseite
- in der Mitte um das Denkmal muss genügend Raum zur technischen Aktion bleiben
- das Orchester beginnt, die Instrumente zu stimmen
- Team Nicolai befestigt die vorbereiteten luftundurchlässigen Stoffballons (Ballonseide) am Korpus der transparenten Denkmalhülle
- es ist ein Bündel/Geflecht/Gespinst von Hunderten farbiger glänzender Einzelschläuche
- sie werden strahlenförmig um das Denkmal drapiert/ausgebreitet
- Team Nicolai arbeitet effektiv, jeder Handgriff ist erprobt
- die technische Aktion erscheint flüssig ohne ermüdende Kunstpausen oder hektische Panikattacken

12:45 alle Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Orchester ist gestimmt

- auf ein Zeichen erscheint Musikdirektorin Joana Mallwitz vor ihrem Orchester und eröffnet das Konzert
- mit einsetzender Musik werden die vielen miteinander verbundenen Schläuche einzeln bzw. über ein Schlauchsystem mit Helium befüllt
- sehr langsam und getragen, fast sakral richten sich die vielen Schläuche nach den Klängen der Musik zu großen traubenförmigen Strukturen auf
- die organischen, pulsierenden und wehenden Gebilde streben wie zwei große fantastische Flügel zu beiden Seiten des Denkmals nach oben, sie wachsen über das Luther-Denkmal hinaus und heben die transparente Hülle der Bekenntnisse mit einem sanften Ruck vom Boden ab, so dass sie sich allmählich vom Denkmal löst und nach oben gleitet

- sehr feierlich in sakraler Gelassenheit steigt die vielfarbige Botschaft zum Himmel auf
 - *Wir leben in einer vielfarbigen Welt, unser christlicher Gott hat viele Gesichter. Unsere verbindenden christlichen Werte sind wie geweitete Flügel, die unser Menschsein beschirmen und empor tragen.*
 - das Luther-Denkmal steht wieder unverhüllt in seiner vertrauten Form
 - die wehenden beweglichen Ballon-Objekte und die daran hängende transparente Denkmal-Hülle werden durch feste Nylonseile geführt und gehalten
- 13:30 Ausklingen des Konzertes
- die Ballon-Aktion ist geglückt, das Objekt befindet sich sicher am Erfurter Himmel
 - gemeinsames Beglückwünschen aller Akteure, Musiker und Helfer
 - Zuschauerapplaus
 - Team Nicolai überreicht Blumen und reicht Sekt und Erfrischungsgetränke
 - gemeinsames Zusammensein der Akteure mit dem Publikum
 - Diskussion und Plauderei
- 14:00 Abschluss der Tetralogie NULLIUS IN VERBA zum Erfurter Kirchentag
- das Ballon-Objekt bleibt bis zum Abend am Himmel über Erfurt
 - ab der Dämmerung von unten mit den vier Scheinwerfern angeleuchtet
 - Helfer des Teams Nicolai bleiben in Bereitschaft und beobachten die Sicherungsseile des Flugobjektes vom Denkmal aus
 - bei starkem Wind oder anderen Unsicherheiten wird das Objekt eingeholt
- 22:00 sicheres Absenken des Ballon-Objektes zum Boden
- Ablassen des Heliums
 - Abbau aller technischen Bestandteile
 - Entfernung der Schutzmembran vom Luther-Denkmal
 - Abtransport und Endreinigung des Platzes um das Luther-Denkmal
- 23:00 Abschluss aller Nacharbeiten

. F I N .

#Reformationssommer | r2017.org

Licht auf Luther

Programmheft

Kirchentag auf dem Weg
25. – 28. Mai 2017

Erfurt



Nutzen Sie unsere App:
r2017.org/app

Programmheft zum Erfurter Kirchentag
Reformationsjubiläum 2017 e. V.